

## 7 Zusammenarbeit mit Angehörigen: daheim und im Heim

### 7.1 Angehörige pflegen Angehörige

#### Reflexion zur filialen Reife

Nehmen Sie sich die Zeit für einen Blick auf Ihre Herkunftsfamilie. Jemand der lebensälter ist, wird die folgenden Fragen aus einer anderen Perspektive beantworten als jemand, der vielleicht noch im Elternhaus wohnt. Suchen Sie nach Antworten und notieren Sie sich wichtige Erkenntnisse.

- ▶ Wem fühle ich mich besonders verbunden?
- ▶ Welche ungestillten Bedürfnisse habe ich (noch)?
- ▶ Fühle ich mich innerlich unabhängig und erwachsen?
- ▶ Empfinde ich eine Balance zwischen Geben und Nehmen?
- ▶ Bin ich im Reinen mit dem, was war und was ist?

### 7.4 Psychodynamik beim professionellen Pflegen

#### Erfahrungen mit Pflegebedürftigkeit im eigenen Lebensfluss



Markieren Sie in der Zeitlinie zunächst Ihr eigenes Alter. Gibt es an dieser Stelle in Ihrem Lebensfluss schon Erfahrungen mit Pflegebedürftigkeit in der Familie/Schwiegerfamilie? Wenn ja, welche?

Rücken Sie jetzt um zehn Jahre nach vorne und markieren Sie das Alter, das Sie dann haben werden. Könnte es nun einen Pflegebedarf in der Familie geben? Wer würde den übernehmen? Spielt es eine Rolle, ob Sie Einzelkind sind oder die Älteste/Mittlere/Jüngste von mehreren Geschwistern? Wie wären wohl die Erwartungen der Angehörigen?

Rücken Sie jetzt noch einmal zehn Jahre im Lebensfluss nach vorne. Wie könnte dann die Situation sein? Welche Auswirkungen auf Ihr berufliches Selbstverständnis und Ihren Umgang mit Angehörigen im Pflegealltag können Sie sich vorstellen? Wie prägen Ihre beruflichen Erfahrungen Ihre Erwartungen an das eigene Altern?